

Johannes 8,1-11 / Impulse zur Veranschaulichung

- Die Geschichte pantomimisch spielen (z.B. durch eine Kinder- oder Jugendgruppe) und den Text dazu vorlesen. Anschließend deutlich machen: Wenn wir mit dem Zeigefinger auf andere deuten, weisen immer 3 Finger auf uns selbst zurück.
- Wir werfen einen Stein (Ball) auf einen Sünder (Bild an der Wand). Was wird geschehen? Je stärker wir werfen, desto weiter wird er zurückkommen (Mt 7,2).
- Jeder bekommt einen Stein – nicht zum Werfen, sondern um in Stichworten darauf zu notieren, wofür man Jesus dankbar ist. Die Steine anschließend zu einem „Dankaltar“ zusammenlegen und dabei sagen, wofür man Jesus dankt.
- Wie passt das „Jesus, zu dir darf ich so kommen wie ich bin“ und das „Jesus, bei dir muss ich nicht bleiben wie ich bin“ zusammen.